

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr.: 00/1000-3529-1/2021
-------------------------	---



<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Planungs-, Umwelt- und Mobilitätsausschuss (Beschluss)	14.02.2023	Ö

<i>Betreff</i>
Systematisierung Innere/Äußere Aumühlstraße (Antrag Nr. 122/2021 der Stadtratsmitglieder Dehne, Mack und Dr. Vorlová - auch namens der Bündnis 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion vom 14.09.2021)

<i>Sachbearbeitende Dienststelle</i> FB Tiefbau und Verkehrswesen	<i>Datum</i> 23.01.2023
<i>Beteiligte Dienststelle/n und Vorprüfung Rechnungsprüfungsamt</i>	
<i>Oberbürgermeister, Referats- bzw. Werkleitung</i> berufsm. Stadtrat und Stadtbaurat Benjamin Schneider	

Beschlussvorschlag:

1. Die bestehenden Zweirichtungsverkehre in der Inneren und in der Äußeren Aumühlstraße bleiben bestehen.
2. Der Antrag auf Systematisierung Innere/ Äußere Aumühlstraße (Antrag Nr. 122/2021 der Stadtratsmitglieder Dehne, Mack und Dr. Vorlová – auch namens der Bündnis 90/Die Grünen-Stadtratsfraktion vom 14.09.2021 ist hiermit erledigt.

Begründung:

Ausgangslage:

Ziel des Antrages war, sowohl in der Inneren als auch in der Äußeren Aumühlstraße jeweils sog. unechte Einbahnstraßen einzuführen. Hierbei wäre die Einfahrt in die Innere Aumühlstraße vom Rosenmühlweg/ B8 kommend nur für den Radverkehr frei. Der motorisierte Verkehr müsste die Äußere Aumühlstraße bzw. die Matthias-Thoma-Straße wählen. Von der Nürnberger Straße kommend wäre die Einfahrt in die Äußere Aumühlstraße nur für den Radverkehr frei. Der motorisierte Verkehr müsste die Innere Aumühlstraße bzw. die Matthias-Thoma-Straße wählen.

Begründet wurde der Antrag damit, dass die Innere Aumühlstraße stärker belastet ist, als die parallel führende Äußere Aumühlstraße, dass immer wieder Rückstaus in der Inneren Aumühlstraße entstehen und durch die Einbahnrichtungen eine Entflechtung und Verflüssigung der Verkehre stattfinden kann. Hierdurch erhöhe sich auch die Verkehrssicherheit in der Nürnberger Straße.

Verkehrliche Belastungen:

Die verkehrliche Belastung der einzelnen betroffenen Straßenzüge sieht nach dem Verkehrsmodell der Stadt Würzburg wie folgt aus:

Innere Aumühlstraße 5.200 Kfz/ 24h
Äußere Aumühlstraße 1.400 Kfz/ 24h
Matthias-Thoma-Straße 1.200 Kfz/ 24h

Straßenquerschnitt:

Die einzelnen betroffenen Straßenzüge weisen folgende Straßenquerschnitte auf:

Innere Aumühlstraße

An der Einmündung Nürnberger Straße beträgt die Fahrbahnbreite ca. 9m. Diese verjüngt sich bis zur Zufahrt Aldi auf ca. 7m und im weiteren Verlauf auf ca. 6,1m. Die Gehwege variieren an der Nordseite zwischen ca. 1m und 1,5m und an der Südseite zwischen ca. 1,6m und 0,85m. In Teilbereichen entlang der Südseite ist das Parken auf der Fahrbahn zugelassen.

Äußere Aumühlstraße

Die Fahrbahnbreite variiert sehr stark zwischen ca. 5m und ca. 10m an zwei Ausweichstellen. Ein Gehweg ist lediglich an der Nordseite vorhanden. Dieser variiert zwischen ca. 0,8m und ca. 1,5m an wenigen Stellen. Größtenteils ist das Parken entlang der Südseite zugelassen.

Matthias-Thoma-Straße

An der Einmündung Nürnberger Straße beträgt die Fahrbahnbreite ca. 9,5m. Diese verjüngt sich nach ca. 50m auf ca. 7,5m; zusätzlich wechseln sich Baumscheiben und Stellplätze mit ca. 2,5m abschnittsweise ab. Die Gehwege variieren an der Westseite zwischen ca. 1,5m und 2m und betragen an der Ostseite ca. 1,5m. Der Radverkehr wird auf der Fahrbahn mit Schutzstreifen geführt.

Unfallsituation:

In den betr. Straßenzügen ereigneten sich in den vergangenen 3 Jahren Verkehrsunfälle wie unten angeführt:

Innere Aumühlstraße

In der Inneren Aumühlstraße ereigneten sich insgesamt 55 Unfälle. Die meisten davon hatten keinen Zusammenhang mit der schlechten Durchfahrbarkeit sondern betrafen Blechschäden beim Einparken, alkoholbedingte Unfälle, Unfälle bzw. Unfallfluchten bei denen geparkte Fahrzeuge angefahren wurden.

Bei drei Unfällen kann ein Zusammenhang mit der eingeschränkten Durchfahrbarkeit hergestellt werden. Hierbei entstanden geringe Sachschäden bei Berührungen mit anderen Fahrzeugen

Äußere Aumühlstraße

Hier ereigneten sich 13 Unfälle, die in keinem Zusammenhang mit der eingeschränkten Durchfahrbarkeit der Straße stehen.

Matthias-Thoma-Straße

8 Verkehrsunfälle konnten hier registriert werden.

Befragung der Anlieger:

Aufgrund der zahlreichen gewerblichen Anlieger in den Straßenzügen Innere und Äußere Aumühlstraße und der möglicherweise erheblichen Auswirkungen auf die Erreichbarkeit der Gewerbegrundstücke bei Einführung von Einfahrtsverboten wurden die Nutzer der Anwesen der beiden Straßenzüge mit einem in die Briefkästen eingeworfenen Schreiben aufgefordert, zum Vorschlag der Systematisierung Stellung zu nehmen.

Ca. 100 Briefe wurden in die Briefkästen verteilt. Hiervon kamen ca. 30 Antworten zurück.

Ergebnis der Befragung war, dass viele Anlieger mit einer modifizierten Regelung leben könnten. Die Modifizierung lag jedoch darin, dass die Zufahrt zu ihrem Grundstück jeweils noch ausgenommen sein sollte und die Durchfahrtsbeschränkung erst nach der jeweiligen Zufahrt erfolgen sollte.

Daraufhin fand erneut ein Ortstermin mit den Hauptanliegern und Nutzern der Inneren und Äußeren Aumühlstraße statt. Dies waren: Die Stadtreiniger, die Universitätsklinik (Uniklinikapotheke), Aldi, OVF, Richter und Frenzel.

Dabei stellte sich heraus, dass ein Einfahrts- bzw. Durchfahrtsverbot von einer Seite aus für Viele erhebliche Nachteile hätte. Aldi befürchtet erhebliche Einbußen im Kundenverkehr, OVF müsste mit den Bussen Umwege fahren, die sie vertraglich an den Aufgabenträger weitergeben müssten. Richter und Frenzel könnte den kurzen Weg zwischen der Hauptzufahrt von der Äußeren Aumühlstraße zur Nebeneinfahrt in der Inneren Aumühlstraße nicht mehr nutzen und müsste erhebliche Umwege fahren. Die Stadtreiniger sind nur gering betroffen, sehen aber auch Umwegfahrten und schwierigere Nutzung ihrer zwei Zufahrten in der Äußeren Aumühlstraße, wenn der Verkehr dort zunimmt und aufgrund der Einbahnstraße schneller fährt.

Als Hauptproblem in der Inneren Aumühlstraße wurden immer wieder die parkenden Kfz genannt, die in einer langen Reihe entlang Glas-Keil und Richter und Frenzel mit wenig bis gar keinen Ausweichflächen für den Gegenverkehr stehen. Beim Ortstermin wurden die einzelnen Firmen gefragt, ob dort Mitarbeiter ihrer Firma stehen. Die Vertreter der Firmen verneinten dies alle bis auf die Uniklinik. Aldi bot an, Stellplätze auf dem nie vollständig genutzten Kundenparkplatz an die Uniklinik zu vermieten. Uniklinik und Aldi klären dies bilateral.

Verkehrliche Betrachtung:

Mithilfe des Verkehrsmodells wurden zudem die verkehrlichen Auswirkungen von unterschiedlichen Einbahnstraßenvarianten untersucht.

Bei der Anordnung der Inneren Aumühlstraße zur Einbahnstraße stadtauswärts und der Äußeren Aumühlstraße stadteinwärts ergeben sich erhebliche Verkehrsverlagerungen auf die Matthias-Thoma-Straße, die Äußere Aumühlstraße und die Nürnberger Straße. Als größtes Problem dabei wird der sich kreuzende Verkehr an der Ein- und Ausfahrt der Inneren Aumühlstraße gesehen. Die Verkehrsströme stadtein- und stadtauswärts treffen somit zwei Mal aufeinander und müssen sich kreuzen. Stadtauswärtsfahrende Fahrzeuge müssten somit als Linksabbieger von der Nürnberger Straße in die Innere Aumühlstraße den deutlich stärkeren Verkehrsstrom in Gegenrichtung Vorfahrt gewähren und warten. Ähnlich stellt es sich am Ende der Straße dar, hier müssen die Fahrzeuge ein weiteres Mal den (zunehmenden) vorfahrtsberechtigten Gegenverkehr abwarten und könnten nur bei einer entsprechenden Lücke einbiegen.

Bei der Anordnung der Inneren Aumühlstraße zur Einbahnstraße stadteinwärts und der Äußeren Aumühlstraße stadtauswärts sind die Verlagerungseffekte nicht ganz so stark, dennoch steigt insbesondere in der Äußeren Aumühlstraße der Verkehr stark an. Großer Vorteil bei dieser Variante ist die Harmonisierung des Verkehrs. Die Verkehrsströme stadtein- und stadtauswärts können relativ problemlos aneinander vorbeigeführt werden, ohne dass sie sich kreuzen. Diese Variante wäre beim Szenario "Veranstaltungsstätte Glaskeil" sicherlich vorzuziehen.

Aktuell umgesetzte Verbesserungsmaßnahme:

Aufgrund der Befragung wurde im Bereich der geparkten Fahrzeuge auf einer längeren Strecke ein absolutes Haltverbot angeordnet, um eine Ausweichmöglichkeit für den Gegenverkehr zu schaffen. Die Haltverbotschilder wurden Anfang Januar aufgestellt. Nach ersten Erkenntnissen ist die Befahrung der Inneren Aumühlstraße dadurch erheblich besser und einfacher geworden und der Gegenverkehr kann mit geringen Einschränkungen fahren. Dies ist auch für den entgegen fahrenden Radverkehr vorteilhaft, da die gefahrenen Geschwindigkeiten geringer sind als bei Einbahnstraßen und die Ausweichstellen auch dem Radverkehr zugute kommen.

Fazit:

Die Befahrung der Inneren Aumühlstraße in Fahrtrichtung Rosenmühlweg/ B8 war vor allem durch die fehlenden Ausweichstellen im Bereich der geparkten Fahrzeuge schwierig. Durch die Anordnung einer längeren Haltverbotsstrecke konnte die Befahrung einfacher, besser und sicherer gestaltet werden.

Einbahnstraßen in diesem Bereich führen zu erheblichen Nachteilen in der Erreichbarkeit der Gewerbegrundstücke und bringen auch keine Vorteile gegenüber entgegenkommenden Fahrradfahrern. Der Fußgängerverkehr in der Äußeren Aumühlstraße würde durch das erhöhte Verkehrsaufkommen aufgrund der extrem geringen Gehwegbreiten weiter verschlechtert.

Weiterhin steht der Ausbau der Nürnberger Straße im Abschnitt zwischen Matthias-Thoma-Straße und Äußerer Aumühlstraße an. Hier muss wie im vergangenen Abschnitt die Fahrtrichtung stadteinwärts der Nürnberger Straße umgeleitet werden. Dies erfolgt

voraussichtlich an der Matthias-Thoma-Straße. Abgeleitete Kfz werden dort sowohl die B 8 als auch die Innere und Äußere Aumühlstraße nutzen. Aus diesem Grund wird empfohlen, den Zweirichtungsverkehr in beiden Straßenzügen zu erhalten.

Planungen hinsichtlich einer Veranstaltungshalle in der Inneren Aumühlstraße, einschließlich einer dafür erforderlichen Gehwegfläche welche zwangsläufig zur Einbahnregelung führen, bleiben damit weiterhin möglich.

Finanzielle Auswirkungen:		Ja	x	Nein
----------------------------------	--	----	---	------

Belange der gesellschaftlichen Vielfalt (Diversity) werden berührt:	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Bei „Ja“ ergänzende Informationen, wie die Belange berücksichtigt werden/wurden:				

Relevante Auswirkungen auf Klimaschutz und Klimaanpassung:	<input type="checkbox"/>	Ja	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein
Bei „Ja“ ergänzende Erläuterungen:				